

Mürztaler Volksstimme

Kindberg - St. Barbara



Information der **KPÖ** Mürztal Mitte

Nr 14 – Dezember 2020

Klein, aber mit Biss!

Aus dem Kindberger Gemeinderat

Budget und Gebühren

Im der Gemeinderatssitzung wurden die Jahresabschlüsse und Budgets für das kommende Jahr vorgestellt.

Das E-Werk Kindberg erwartet einen Überschuss von 139.000 Euro. Da das E-Werk zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde ist, kommt diese Summe letztlich der Stadt zugute. **Eine Erhöhung der Tarife ist vorläufig nicht vorgesehen, das wurde nach Anfrage von KPÖ-Gemeinderat Zver bekanntgegeben.** Der Finanzplan für das E-Werk wurde einstimmig beschlossen.

Das Gemeindebudget für 2021 wurde ebenfalls diskutiert. Es steht unter dem Eindruck der Corona-Krise und den damit verbundenen Ausfällen bei den Gemeindeeinnahmen. Die Kommunalsteuer ging stark zurück, da es vermehrt zu Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit kam. Die Ertragsanteile, also die Gelder die die Stadt vom Bund über den Finanzausgleich erhält, sind aufgrund der Coronakrise eingebrochen. Es ist unsicher, ob das von der Bundesregierung ausgeglichen wird. **SPÖ und ÖVP stimmten für das Budget, FPÖ und KPÖ verweigerten die Zustimmung.**

Musikschule: KPÖ gegen Erhöhung

Die Leihgebühr für Musikinstrumente wird empfindlich erhöht. Die ÖVP schlug vor, die Erhöhung schrittweise zu vollziehen und nicht auf einmal. **Gegen die Erhöhung stimmte lediglich die KPÖ.**

Fortsetzung Seite 2

Aus dem Gemeinderat St. Barbara

Budget und Gebühren

Die finanzielle Situation der Gemeinde St. Barbara ist – nicht erst seit Corona – keine besonders Gute. So sind die Ausgaben auch im nächsten Jahr größer als die Einnahmen. Nachdem nunmehr die Gemeinden wie Betriebe geführt werden – sie müssen ab nun eine Bilanz legen – und können somit auch zahlungsunfähig und in einen Konkurs geschickt werden. Aber soweit ist die Gemeinde St. Barbara Gottseidank noch nicht.

Die geplanten Einnahmen für das kommende Jahr sinken gegenüber dem Voranschlag 2020 um rund 1 Million Euro während die Ausgaben um rund 740.000 Euro weniger als im Vorjahr ausmachen. Insgesamt verschlechtert sich das Nettoergebnis von minus 485.100 Euro im Voranschlag 2020 auf minus 702.900 Euro für das kommende Haushaltsjahr.

Dass dies eine höchst unbefriedigende Situation für die Gemeinde ist, zeigt sich bei den geplanten Investitionen, bei denen gespart werden muss. Insgesamt sind dafür 1,479 Mill. Euro vorgesehen. Die großen Posten dabei sind diverse Straßensanierungen (400.000 €), die Sanierung öffentlicher Sanitäreinrichtungen (192.000 €) und die Sanierung des Feuerwehrdepots (108.000 €) in der Veitsch. Für einen LKW- Ankauf werden 305.000 € geplant, für ein Fahrzeug der Feuerwehr Wartberg sind 61.000 € vorgesehen.

Für das Projekt Rückhaltebecken Scheibigraben werden 125.000 € und für den Spielplatz „Lindenplatz“ 70.000 € bereitgestellt.

Fortsetzung Seite 3



Die Gemeinderäte
der KPÖ Mürztal Mitte

*Mario Zver aus Kindberg
und*

*Rudi Muri aus St. Barbara
wünschen allen*

Leserinnen und Lesern

*besinnliche und frohe Weihnachten
und vor allem ein friedliches und
gesundes Jahr 2021*

AUS DEM GEMEINDERAT KINDBERG

Fortsetzung von Seite 1

Bahnhof nicht barrierefrei?

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung im Dezember stellte KPÖ-Gemeinderat Mario Zver dem Bürgermeister die Frage, ob bei der Sanierung des Bahnhofes in Kindberg daran gedacht wurde, diesen barrierefrei zu gestalten. Bürgermeister Sander erklärte, diesen Wunsch der Bevölkerung in der Vergangenheit bereits mehrfach bei den zuständigen Stellen beim Land deponiert zu haben. Das Problem ist, dass eine barrierefreie Lösung kostenintensiv ist, zumal man in Kindberg das erste Gleis nicht miteinbeziehen kann, da es um ein Verschiebgleis der Voestalpine handelt.



Kleine Zeitung online: Am Bahnhof Kindberg wurde knapp eine halbe Million Euro verbaut © ÖBB/Schwab

Regierung streicht Hacklerregelung

Die Regierung von ÖVP und Grünen hat die Coronakrise genutzt, um die „Hacklerregelung“ für Menschen, die 45 Jahre gearbeitet haben, abzuschaffen.

Ab 2022 können jene, die 45 Jahre geschuftet haben, zwar nach wie vor mit 62 Jahren in Pension gehen – aber mit einem Abschlag von 4,2 Prozent pro Jahr. So wird das Vertrauen der Versicherten ins Pensionssystem untergraben. Wer seine blühenden Jugendjahre der Wirtschaft opfert, bekommt, sollte er nach zahlreichen weiteren Reformen noch das Pensionsalter erreichen, einen „Frühstarterbonus“. Man wird sehen, ob das dann noch für ein Bier reichen wird.

„Anstatt endlich die großen Vermögen zur Finanzierung des Sozialstaates heranzuziehen, und zu besteuern, bedient sich die schwarz-grüne Regierung bei den Pensionisten“, betont der Sprecher der KPÖ-Mürztal Mitte Gernot Gauster: „Damit wurden wieder einmal die arbeitenden Menschen belastet.“



Hoffentlich erinnern sich die Leute bei der nächsten Wahl daran.“

Gernot Gauster protestiert gegen die Verschlechterung für Pensionisten.

Neue Baugründe

In Kindberg-Aumühl, im Bereich südlich des Bezirkspflegeheimes sollen Wohnanlagen errichtet werden. Dazu wurde im Gemeinderat **einstimmig** eine Änderung der Flächenwidmung beschlossen. Konkrete Baupläne wurden noch nicht vorgelegt, es geht um zwei oder drei Gebäude, die ähnlich wie die bestehenden aussehen sollen. Die Grünfläche wird zwar etwas verkleinert, der Spielplatz, die Eisbahn und der Rodelhügel bleiben jedoch erhalten.

KPÖ-Gemeinderat Zver forderte, endlich einen Schutzweg in dem Bereich zu errichten. Das wurde zugesagt.

„Unendliche Geschichte“ ist zu Ende

Kindberg ist aus der „Area-M-Styria“ ausgetreten. Das hatte unter anderen auch die KPÖ jahrelang gefordert. Diese Konstruktion, die Firmenansiedlungen in den Mitgliedsgemeinden fördern sollte, hat der Gemeinde jahrelang nur Geld gekostet. Nun musste noch einmal eine letzte Nachzahlung in Höhe von 4.400 Euro geleistet werden. FPÖ-Gemeinderätin Eva Hechtner bezeichnete die Area-M als „Unendliche Geschichte“. Mit dieser letzten Zahlung ist der Austritt Kindbergs offiziell. **Dafür stimmten SPÖ, ÖVP und KPÖ.**

Allerheiligen:

Servicestelle wird zugesperrt

Die Bürgerservicestelle in Allerheiligen wird zugesperrt. Nach Angaben des Bürgermeisters sei die Auslastung nicht gegeben. KPÖ-Gemeinderat Zver: „Vor der Fusion wurde der Erhalt der Infrastruktur in den fusionierten Gemeinden versprochen, fünf Jahre später gilt das nicht mehr. Ich glaube es wäre wichtig, gerade in Allerheiligen diese Einrichtung offen zu halten.“ **SPÖ und FPÖ stimmten für die Schließung, ÖVP und KPÖ dagegen.**

Gedenktafel für Euthanasieopfer

In Kindberg wurden in der Zeit der Naziherrschaft 140 Bewohnerinnen und Bewohner des damaligen „Landessiechenheimes“ im Rahmen der sogenannten NS-Euthanasie getötet. Im Gedenken an die geistig oder körperlich beeinträchtigten Menschen, die von den NS-Machhabern nach Hartheim (OÖ) gebracht und dort kaltblütig ermordet wurden, wurde im Jahr 1992 eine Gedenktafel im damaligen Pflegeheim angebracht. Da diese beschädigt beziehungsweise nur mehr schwer lesbar war, hat die Lebenshilfe den Auftrag erhalten, die Tafel zu erneuern. Sobald es die Verhältnisse wieder zulassen, soll eine feierliche Enthüllung stattfinden. Das gab Bürgermeister Sander im Gemeinderat bekannt. **Die KPÖ ist erfreut, dass in Kindberg würdig mit dem Gedenken an die Nazi-Opfer in der Stadt umgegangen wird!**

Was uns nicht gefällt,...

... dass mit 1.1.2021 die Bezüge in der Politik erneut erhöht werden. Das geschieht in Österreich im Gegensatz zu den Einkommen der arbeitenden Menschen automatisch. Für den Landeshauptmann macht die Erhöhung mehr als 250 Euro monatlich aus. Mitglieder der Landesregierung erhalten ein Plus von etwa 230 Euro.



...dass das soziale Leben in unseren Gemeinden durch die Coronamaßnahmen faktisch zum Erliegen gekommen ist.



...dass die Kosten für die Corona-Masentests nicht an den Gemeinden hängen bleiben dürfen. Die Tests waren eine Idee von Kanzler Kurz. Er muss auch die Finanzierung sicherstellen.



...dass die von der ÖVP versprochene Angleichung der Versicherungsleistungen nach oben in den nächsten Jahren nicht stattfinden wird .



...dass China die Coronakrise anscheinend weit besser bewältigt als die USA oder die EU.



...dass die Gemeinden von der Bundesregierung nicht jene Unterstützung bekommt, die sie benötigen würden. Wenn sich nicht bald was daran ändert werden die Gemeinden gezwungen sein alles zu verscherbeln.

Fortsetzung von Seite 1

Für eine neue Fußgängerbrücke beim Schloss Pichl sind 50.000 Euro vorgesehen, ebensoviel kostet die Digitalisierung der Abwasseranlagen in Wartberg. Die Projektstudie der WVA (kommunale Wasserversorgungsanlage) Veitsch kostet 100.000 Euro. Der größte Teil der Investitionsgesamtsumme kommt von Bund und Land (rund 960.000 Euro). Der Rest kommt aus Darlehen (287.000 Euro), aus Rücklagen und Anschlussgebühren sowie Zuführungen kommen 78.000 Euro. Ein Grundstücksverkauf bringt 18.000 Euro, der Rest von 140.000 Euro kommt vom Haushaltsbudget.

Der Voranschlag 2021 wurde mit den Stimmen der SPÖ und der ÖVP gegen die Stimmen der FPÖ und der KPÖ angenommen.

Müllgebührenerhöhung – KPÖ stimmt dagegen!

Die empfindliche Erhöhung der Müllgebühren versuchte Bürgermeister Jance mit einigen Argumenten zu begründen. Eines davon sind hohe Deponiekosten und Abfuhrkosten. Mangelnde Trennungsdisciplin wird ebenfalls als Grund für die unser Meinung nach zu hoch ausgefallenen Erhöhung angegeben. **KPÖ und FPÖ stimmten gegen die Erhöhung. Diese Erhöhung war auch der Anlass für die KPÖ dem Voranschlag konsequenterweise abzulehnen.**

In der Wildbachgasse wird zu schnell gefahren

KPÖ Gemeinderat Muri richtete in der Fragestunde eine Anfrage betreffend der Wartberger Wildbachgasse. Dort wird die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit selten eingehalten. Bürgermeister Jance kennt das Problem und meinte dazu, dass es schon mehrmals Lösungsversuche gegeben hat, die aber allesamt keine langfristige Wirkung gezeigt haben. Tatsächlich ist es aber eine gefährliche Straße, vor allem bei der Einmündung in die Dorfstraße. Der KPÖ Gemeinderat wünscht sich auf alle Fälle eine Lösung im Interesse der Fußgänger.



Gemeinderat Rudi Muri im Gespräch

Rudolf Muri ist seit dem heurigen Sommer KPÖ Gemeinderat in St. Barbara. Wir führten ein Gespräch mit ihm.

Rudi, du bist jetzt Gemeinderat in St. Barbara. Wie ist es dir bisher in deiner Funktion gegangen?

Ich habe immer wieder Unterstützung bei der Gemeindeverwaltung, aber auch bei den Kolleginnen im Gemeinderat bekommen, wenn ich sie gebraucht habe. Ich fühle mich durchaus akzeptiert und ernst genommen.

Wo hast du Unterstützung gebraucht?

Ich bin Vorsitzender des Prüfungsausschusses, dies ist eine besondere Aufgabe mit großer Verantwortung. Als neuer Gemeinderat mit dieser Position geht es gar nicht anders, als die Unterstützung der erfahrenen Kollegen anzunehmen. Diese waren auch immer bereit dazu!

Was sind deine Ziele für die nächste Zeit?

Für mich als Wartberger besonders wichtig ist natürlich die Lösung des Kanalproblems in der Neuen Heimat. Darüber hinaus die Probleme unserer Gemeinde wie die Verkehrssituation, die Probleme mit dem Tourismus, die Arbeitsplatzfrage und das Wohnen.



Vorsitzender des Prüfungsausschusses: Eine verantwortungsvolle Aufgabe für den KPÖ-Gemeinderat.

Neben meiner politischen Tätigkeit bin ich ja im Vinzmarkt in Wartberg aktiv sowie in der Kinderland Ortsgruppe St. Barbara.

Diese Tätigkeiten werden mein Leben auch weiterhin ausfüllen. Mir wird ganz bestimmt nicht langweilig. Wofür ich mir aber immer Zeit nehmen werde sind die Anliegen der Mitbürgerinnen und Mitbürger. Dazu wird es ab Jänner vierteljährlich die Sprechtag der KPÖ beim Standesamt Wartberg geben. Dabei wird es kostenlose und qualitativ hochwertige Beratungen von qualifizierten Personen geben.

Rudi, wir wünschen dir alles Gute und viel Kraft um das Alles zu erledigen.



Kinderland St. Barbara wünscht allen Kindern, Eltern und Mitgliedern ein gesundes, friedliches Jahr 2021



SPRECHSTUNDEN DER KPÖ MÜRZTAL MITTE

HILFSTELLUNG BEI BEHÖRDEN

**Familie Sozialberatung
Finanzprobleme
ARBEITSRECHT**

Mittwoch den 13. Jänner 2020 ab 16.00 Uhr
Bürgerservicestelle Wartberg (beim Standesamt)
 Voranmeldung erbeten per E-Mail: kpoemuerz@gmail.com
 oder
 Telefon: 0650 2710550 erbeten.

Helfen statt Reden!

Preisrätsel

Die Gewinner des Rätsels der letzten Ausgabe:

- 1. Preis 40 € Gutscheine:** Tamara Kobald, Veitsch,
- 2. Preis 30 € Gutscheine:** Martin Bayer, Kindberg
- 3. Preis 20 € Gutscheine:** Hubert Kogler und
- 4. Preis je eine Flasche Rotwein von Markowitzsch:** Margitta Gerold Kindberg und Klaus Hansen Mitterdorf.

Neu: Änderungen beim Preisrätsel der MVS. Künftig werden die Preise in Zukunft gerecht auf die Gemeinden Kindberg und St. Barbara aufgeteilt. Es gibt daher in Zukunft zwei Hauptpreise mit 30 Euro Gutscheinen, zwei mit je 20 Euro Gutscheine und je eine Flasche Red-Roots Wein.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden in der nächsten Nummer bekannt gegeben.

Gegen die Impfpflicht !

Landeshauptmann Schützenhöfer fordert in der Steiermark die Zwangsimpfung gegen Corona. So etwas lehnt der Grazer KPÖ Stadtrat Robert Krotzer ab.

„Die Impfung muss freiwillig, kostenlos, gut umgesetzt und vor allem gut erklärt werden“, betont der Grazer Gesundheitsstadtrat Robert Krotzer (KPÖ). Er rät den Verantwortlichen dringend die Ärzte und Ärztinnen einzubeziehen: „Alle betonen die Wichtigkeit von Vertrauen. Ich kenne niemanden, der jemanden impfen würde, der das nicht will oder nicht geeignet dafür ist“, so Krotzer.

Raus aus dem Alptraum

Wir hoffen, dass die Regierung ihre Versprechen wahr macht und die menschenverachtenden Corona-Maßnahmen so rasch wie möglich beendet. Man muss Lehren aus dem Versagen der Regierung ziehen: Mehr Geld für eine menschenwürdige Gesundheitsversorgung, Wiederherstellung der Reisefreiheit.

sich laut bemerkbar machen	Training, praktische Erfahrung	Fehlschlag (englisch)	ein Balte	Teil eines Wasservogelgeleges	hochgewachsen; ausgedehnt	Schluss	umformen, abwandeln	weibliches Rind	Klub	Sportruderboot	Gesangsstück						
7	3	6	8	10	14	5	11	13	4	1	2						
exakt; pünktlich	strecken, weiten	langschwänziger Papagei	unaufhörlich	hochachten	luftförmiger Stoff	zu keiner Zeit	im Flug singender Bodenbrüter	jemanden ungeduldig antreiben	Unordnung, wirre Masse	besitzanzeigendes Fürwort	Körperteil, ugs.: Stimme						
schwarz-weißer Rabenvogel	Überbringer	Staat in Nahost, Persien	Ab-schieds-gruß (franz.)	ein Signal geben, tuten	regsam und wendig	arktisches Raubtier	das Hochgebirge betreffend	aus-sichts-reich, positiv	kurzer Strumpf	akustisches Alarmgerät	aufgebrühtes Heißgetränk	qualmen	Ballspiel zu Pferd	Begriff beim Kartenspiel	Wort zur Begrüßung	Wertpapier	Textilerzeugnis

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Herstellung und F.d.Inhalt verantwortlich: Andreas Fuchs. E-Mail: a.fuchs@kpoe-steiermark.at // DVR: 0600008
Druck: Kurz Mürzzuschlag, **Offenlegung:** Die Mürztaler Volksstimme – Informationsblatt der KPÖ Mürztal Mitte – dient der Information der Bevölkerung im Sinne der Arbeit der KPÖ Steiermark. Das Blatt ist unabhängig von kommerziellen Interessen jeglicher Art und tritt für eine Stärkung und Demokratisierung des solidarischen Sozialsystems und gegen die Privatisierung von öffentlichem Eigentum und öffentlichen Dienstleistungen ein.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Name: _____
 Straße: _____
 Ort: _____
 Telefon: _____

Schneiden sie den ausgefüllten Kupon aus und senden sie ihn an die **KPÖ Mürztal Mitte, Wiener Straße 148, 8680 Mürzzuschlag** oder senden sie die Lösung mit **Name und Adresse** per E-Mail an: kpoemuerz@gmail.com.